

## VI.

## XV. Mitteilung der Phonogramm-Archivs-Kommission.

## Deutsche Mundarten. II.

Von

**Joseph Seemüller,**

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

---

(Vorgelegt in der Sitzung am 4. November 1908.)

---

Ich setze hier die im CLVIII. Band dieser Sitzungsberichte (4. Abhandlung) begonnenen Umschreibungen deutscher Mundarten fort, in Proben also, deren Wortlaut zugleich in den Apparat des Phonogramm-Archivs gesprochen wurde. Was die Quellen, die Technik, den Zweck dieser neuen Transskriptionen betrifft, so gilt von ihnen durchaus das, was ich in den Vorbemerkungen zum ersten Heft mitgeteilt habe, und ich darf mich wohl hier mit der Verweisung darauf begnügen.

Wieder waren Mitglieder des Wiener Seminars für deutsche Philologie die Sprecher, und zwar — in der Reihenfolge der hier gebrachten Proben — die Herren Julius Schönwälder, Michael Kleinbruckner, Anton Stranzinger, Joseph Gasser, Franz Perz, Hermann Fabini, und wieder habe ich diesen meinen Gewährsmännern für manche Stunde erfreulichen Zusammenarbeitens zu danken.

Durchschnittlich häufiger als bei den vorhergehenden Nummern wird man bei diesen neuen auf Ungleichheiten der Lautung innerhalb ein und derselben Probe stoßen: es hat sich hier und dort gezeigt, daß der Einfluß der Schriftsprache, häufige und zum Teil längere Abwesenheiten von der Heimat im Sprecher Unsicherheit namentlich dann erzeugten, wenn er bewußte Aufmerksamkeit auf einen einzelnen Laut, ein einzelnes Wort lenkte. Mein Eingreifen in solchen Fällen geschah